



Schaan, 6. September 2023

Medienmitteilung zur Gletscherkarawane 2023 in Vorarlberg

Mit vereinten Kräften die letzten Gletscher retten

Auf dem Ochsentaler Gletscher in Österreich traf die fünfte Etappe der internationalen Gletscherkarawane aus Italien junge Menschen des Erasmus+Projekts «Alpine Climate Camps». Gemeinsam appellieren sie für mehr Klimaschutz.

Wie die italienischen Alpengletscher sind auch die österreichischen Gletscher in den letzten zwei Jahrzehnten so stark geschrumpft, dass Experten und Expertinnen spekulieren, dass sie bis zum Ende des 21. Jahrhundert ganz verschwinden könnten. «Die Klimakrise kennt keine Grenzen, vor allem nicht, wenn es um die Alpengletscher – ihren wichtigsten Wächter – geht», sagt Vanda Bonardo, Leiterin von Alpe Legambiente und Präsidentin von CIPRA Italien. Mit der vierten Ausgabe der Gletscherkarawane überschreitet die Initiative aus Italien erstmals die Landesgrenzen nach Österreich und dann in die Schweiz. Sie fordern eine ehrgeizigere Klimapolitik, die Massnahmen zur Abschwächung und zur Anpassung an den Klimawandel einführt. «Es ist ein Wettrennen um die Zukunft unseres Planeten, das wir nur gemeinsam gewinnen können», so Vanda Bonardo.

Der Klima- und Gletscherschutz brachte das Team der Gletscherkarawane mit den jungen Erwachsenen des Erasmus+Projekts «Alpine Climate Camps» zusammen, das von CIPRA International, Südwind Vorarlberg und der Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg organisiert wird. Die jungen Teilnehmer:innen fuhren mit dem Fahrrad vom Bodensee zum Ochsentaler Gletscher, um zu zeigen, dass klimaneutraler Bergsport möglich ist. Denn dieser ist oft mit zahlreichen Autofahrten zum Berg und dem Transport von Equipment verbunden. Für Lena Holzapfel von der Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg ist klar: «Lasst uns als Bergsport-Gemeinschaft gemeinsam an einem Umdenken hin zu einem naturverträglichen und klimabewussten Bergsport arbeiten.»

Die Ankunft beim Ochsentaler Gletscher beeindruckte alle, denn der Rückzug des weissen Riesens ist gewaltig und hinterlässt bei ihnen einen traurigen Beigeschmack. Eine Teilnehmerin fasst das Erlebnis so zusammen: «Auch wenn wir diesen Gletscher nicht mehr retten können, nehmen wir ihn als Symbol für den menschengemachten Klimawandel und unseren Einfluss auf unsere Ökosysteme mit nach Hause.»

Diese Mitteilung und druckfähige Pressebilder stehen zum Download bereit unter:
www.cipra.org/de/medienmitteilungen

Rückfragen sind zu richten an:

Maya Mathias, Kommunikationsmanagerin CIPRA International, maya.mathias@cipra.org

Weitere Informationen zur Gletscherkarawane

Das Ziel der [Gletscherkarawane](#) ist der Aufbau neuer Allianzen und Überlegungen zu einer internationalen Governance der Gletscher durch einen Austausch zwischen der europäischen akademischen Welt, Verbänden, Institutionen und Bürger:innen. Denn die Klimakrise kennt keine Grenzen, schon gar nicht für die Alpengletscher, die wichtigsten Wächter des Klimawandels.

Zum ersten Mal geht die Gletscherkarawane über die Landesgrenzen hinaus und hält ihre fünfte Etappe in Österreich, auf dem Ochsentaler Gletscher in Vorarlberg. Die Etappe umfasste auch ein öffentliches Treffen mit lokalen Gemeindevertreter:innen, um die «Charta von Budoia zur Anpassung an den Klimawandel» vorzustellen. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Erklärung der Alpengemeinden, die von der italienischen Delegation der Alpenkonvention und dem Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» in Italien gefördert wird und die Alpen zu einem beispielhaften Gebiet im Bereich der Prävention und Anpassung an den Klimawandel machen soll. Bei dem Treffen geben die Vorarlberger Verwaltungen den italienischen Gästen zudem einen Einblick in den Bereich der Energieeffizienz, in dem sie eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die von Legambiente in wissenschaftlicher Partnerschaft mit der italienischen Gletscherkommission (CGI) geförderte Kampagne hat mit der Zusammenarbeit mit der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) bei ihrer vierten Auflage ein internationales Ausmass erlangt. Nach den ersten vier Etappen in Italien auf dem Rutor-Gletscher (Aostatal), dem Belvedere (Piemont), dem Dosedè (Lombardei) und dem Mandrone (Trentino-Südtirol) wird sie vom 4. bis 10. September über die italienischen Grenzen hinausgehen, zunächst nach Österreich, um am 10. September in der Schweiz, wo die Kampagne endet.

Die Kampagne, die darauf abzielt, den dramatischen Rückgang der Gletscher infolge des Klimawandels zu beobachten, wird in Zusammenarbeit mit der Allianz-Foundation, dem Hauptpartner FRoSTA, den unterstützenden Partnern Sammontana und Seiko sowie dem technischen Partner Ephoto durchgeführt.

Links zu Fotos und Videos: [hier klicken](#)

Um die Aktivitäten von Legambiente zum Klimawandel zu unterstützen, besuchen Sie sostieni.legambiente.it/carovana-ghiacciai. Mit einem kleinen Beitrag unterstützen Sie die internationale Kampagne «Gletscherkarawane», die Aktivitäten des Observatoriums zu den Auswirkungen des Klimawandels und die Mobilisierungen gegen die Klimakrise, um konkrete Veränderungen bei den Institutionen zu erreichen.

Weitere Informationen für die Presse: Um die Etappen (sowohl Exkursionen als auch Pressekonferenzen) zu verfolgen, können sich interessierte JournalistInnen unter carovanadeighiacciai@legambiente.it anmelden und das für jede Etappe angegebene Online-Formular ausfüllen.

Die Gletscher-Karawane wird durch folgende Partner unterstützt



Das Kooperationsprojekt «[Alpine Climate Camps](#)» wird mitorganisiert und unterstützt von

